

Auch in diesem Jahr unternahmen die Seebachstelzen wieder einen gemeinsamen Ausflug. Das Ziel war dieses Mal der hohe Westerwald.

Am Freitag, dem 1.10.2010, fuhren wir um 14:00 Uhr vom Albert-Stohr-Haus zum Wiesensee bei Stahlhofen im Westerwald.

Gemäß der alten ostbulgarischen Bauernregel „Wenn Engel reisen, lacht der Himmel“ genossen wir dort bei Kaffee und Kuchen den herrlichen Blick über den Wiesensee.

Anschließend fuhren wir zum Einchecken in unser Hotel „Westerwaldgrill“ nach Höhn, das nur 5 km vom Wiesensee entfernt lag.

Ein erstes Highlight war dann die Brauereibesichtigung in Hachenburg. Die „Hachenburger Brauerei“ ist eine der ältesten Pilsbrauereien Deutschlands und braut schon seit 1861 hauptsächlich für die Region ein ausgezeichnetes Bier. Bei einer Bierprobe konnten wir uns selbstverständlich von der Qualität selbst überzeugen. Nach einem ausgezeichneten Abendessen in unserem Hotel, das einen Raum eigens für uns reserviert hatte, ließen wir den Tag mit Gesang aus unserem Repertoire ausklingen.

Nach ausgiebigem Frühstück führte uns der Weg dann am Samstag zur Zisterzienser-Abtei Marienstadt, wo wir in der wunderschön renovierten Basilika einen Kanon schmetterten, der die anderen Besucher aufhorchen ließ.



Nach einem Besuch des Klosterladens, einem Spaziergang entlang der Nister und dem Mittagessen in der Klosterkammer ging die Fahrt weiter zum Stöfel-Basaltpark nach Enspel. Der Tertiär- und Industrie-Erlebnispark Stöfel birgt in einem ehemaligen Steinbruch eine der weltweit bedeutendsten Fossilagerstätten. 25 Millionen Jahre Erdgeschichte werden hier lebendig erhalten in den Ablagerungen eines Maarsees. Nach einer

sehr interessanten Führung durch den Stöffelpark warteten dann im 3 km entfernten Rotenhain in der Burgschänke wieder Kaffee und Kuchen auf uns. Im Wald, in unmittelbarer Nähe der Burgschänke, hatte man erst 1997 die Grundmauern einer „Motte“, einer kleinen Burg aus dem 13. Jahrhundert entdeckt. Der Burgenverein „Historica“ in Rotenhain schaffte es, mit Mitteln der UNESCO und des Landes Rheinland Pfalz, innerhalb eines Jahres eine neue Burg auf den alten Grundmauern zu errichten. Eine spontane Burgführung durch den 2. Vorsitzenden des Vereins brachte uns sehr interessante Ein- und Ausblicke.

Bei einem weiteren gemütlichen Beisammensein nach dem Abendessen in unserem Hotel und dem dringend benötigten Schlaf in den komfortablen Hotelzimmern führte uns der Weg am Sonntag nach Limburg. Nach dem Besuch des Gottesdienstes im Dom, der von den Limburger-Dom-Singknaben mitgestaltet wurde, und dem Mittagessen im Restaurant „Zum Burgkeller“ folgte noch ein Rundgang durch die herrliche Altstadt Limburgs. Danach traten wir voller schöner Eindrücke die Heimreise an.



Mit dem Zug nach Würzburg



Streifzug durch die Würzburger Altstadt

Dieser Rundgang durch die Würzburger Altstadt führt zu einer Vielzahl von Sehenswürdigkeiten. Neben der gotischen Marienkapelle mit den Sandsteinfiguren von Tilman Riemenschneider und dem Falkenhaus mit seiner prunkvollen Rokokofassade stehen auch das historische Rathaus und der romanische Kiliansdom auf dem Programm. Ein Blick von der Alten Mainbrücke auf Festung, Käppele und die umliegenden Weinberge rundet den Streifzug ab.

Fahrt nach Wiesthal

Zu Gast bei den Spessarttäubern

Freitag:

- Begrüßung mit einem Spessarttäuberschnaps
- Abendessen nach alter Spessartsitte "Köhlermahlzeit"
- Zur Verdauung gibt es einen Schnaps

Samstag:

- Frühstücksbuffet mit Wurstprobe
- Besichtigung "Schneewittchen-Schloß" in Lohr a. Main
- Mittagessen nach altem Spessartbrauch
- Wanderung durch den Spessartwald mit Räuberüberfall und Spielen
- Erlangen des Räuberdiploms
- Bei schönem Wetter: Kaffee & Kuchen im Wald bei den Täubern
- Abendessen mit Spanferkel, Sauerkraut und Knödeln
- Musik und Tanz, Witz und Humor



Sonntag:

- Frühstücksbuffet mit Sekt
- Mühlenbesichtigung und Wanderung am Aubach entlang
- Mittagessen nach "Wilderer Art" mit einem Beerenwein



Männerballettausflug 2010 nach Oppenheim

Freitag, nach einem prächtigen Frühstück zur Einstimmung auf den Ausflug, starteten



wir Richtung Oppenheim am Rhein.

Adlerschoppen unterstützten unterwegs den Flüssigkeitshaushalt und sorgten für beste Stimmung. Auf Grund defekter Sanitäranlagen war ein kurzfristiger Zimmerwechsel notwendig. Das Männerballett



legte bei der Reparatur natürlich selbst Hand an. Nach einem köstlichen Mittagessen auf dem Marktplatz und dem Eintreffen der noch fehlenden Männer, ging es abends zur Weinprobe ins Weingut, wo wir uns nicht nur die alten Weinfässer, sondern auch alte römische Funde ansahen und uns ausgiebigst fortbildeten. Beim anschließenden Abendessen scheiterte leider der Deal „Essen gegen Tanz“ an der fehlenden Musik, die sich mit einer der Trainerinnen auf der Aida befand. Kurzfristig wurde dann die Hotelbar geentert und auf ihre Partytauglichkeit überprüft.

Tags darauf machten wir Oppenheim unterirdisch unsicher, indem wir uns kilometerweit durch das Kellerlabyrinth kämpften, natürlich gut geschützt mit Haarnetz und Helm. Nach „kurzer“ Irrwanderung auf der Suche nach dem Rhein, erreichten wir dann doch noch das ersehnte Strandbad. Und belohnten uns dort mit reichlich Wegzehrung. Im Galopp ging es dann zurück nach Oppenheim-City, um die Abfahrt des Planwagens nicht zu verpassen.



Während der Fahrt mit Weck, Worscht und Woi durch die Weinberge war leider beim Zwischenstopp am Krötenbrunnen der erste Ausfall zu verzeichnen. Der Rest der Truppe hielt tapfer durch. Beim Ausblick auf Frankfurt und den Odenwald wurde das ein oder andere Fläschchen verkostigt. Die im Preis inbegriffenen Getränke wurden dabei restlos vernichtet.

Beim gemeinschaftlichen Abendessen musste zu unser aller Bedauern der nächste Ausfall beklagt werden.

Zum krönenden Abschluss wurden wir zu Fernsehstars im ZDF-Fernsehgarten. Nachdem das ZDF unsere Medienqualität erkannt hatte, wurden wir sofort in die allererste Reihe platziert. Der zuletzt ausgefallene Tänzer verbrachte die Sendezeit leider schlafend auf dem ZDF-Parkplatz.

Schee war's. (2011 geht's wieder in die Bierberge...)

